



Erzbischöfliches Ordinariat München

Pressestelle



**Evangelisch-
Lutherische Kirche
in Bayern**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung

- Sperrfrist: Samstag, 15. Mai, 12 Uhr -

Botschaft der Hoffnung und der Wahrheit

Regionalbischöfin Breit-Keßler und Weihbischof Bischof eröffnen Passionsspiele
Ökumenischer Gottesdienst im Festspielhaus

München/Oberammergau, 15. Mai 2010. Mit einem ökumenischen Gottesdienst haben am Samstag, 15. Mai, die Evangelisch-Lutherische Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler und Weihbischof Wolfgang Bischof, zuständig für die Seelsorgsregion Süd des Erzbistums München und Freising, die Passionsspiele in Oberammergau eröffnet. Bei ihren Predigten im Festspielhaus griffen beide die Passionsgeschichte auf als eine Botschaft der Hoffnung und der Wahrheit.

Regionalbischöfin Breit-Keßler kritisierte dabei den Starkult, den Fernsehformate wie „Deutschland sucht den Superstar“ oder „Germany's next Topmodel“ kultivierten. Demgegenüber stelle der leidende Christus einen „Anti-Helden“ dar. Die Passionsgeschichte zeige, so Breit Kessler, dass der christliche Gott auf der Seite derer stehe, die von anderen verachtet oder an den Rand der Gesellschaft gedrängt würden. Die Regionalbischöfin dankte in diesem Zusammenhang allen, die zum „aufrechten Gang beitragen“. Ein „Vergelt's Gott“ sagte sie denen, die den Mut zu einem Kind mit Behinderung zeigten, die sich zuhause oder in Heimen um pflegebedürftige, sterbende und alte Menschen kümmerten und die auch jugendliche Straftäter „nicht abschreiben, sondern mit ihnen sehr ernsthaft an einem Neubeginn arbeiten“.

Als ein Sinnbild für die durch Missbrauchsfälle erschütterte Gesellschaft beschrieb Weihbischof Bischof die im Markus-Evangelium beschriebene Situation von Maria aus Magdala und Salome. Sie fürchteten nach dem Tod Jesu, den Stein vor dem Christus-Grab nicht beiseite rollen zu können: „Sie stehen für uns, die wir heute hier versammelt sind. Menschen, die gerade in den letzten Wochen und Monaten erlebt haben, dass Vertrauen missbraucht und ausgenutzt wurde und wir uns in der Kirche, in den großen Institutionen und im staatlichen Gemeinwesen fragen müssen: Wer kann uns den Stein des verloren gegangenen Vertrauens wegwälzen?“ Eine Umkehr sei hier gleichermaßen wichtig wie „die Erinnerung, dass diese Umkehr ohne den Glauben an die Auferstehung für uns Christen undenkbar ist“.

Sowohl die nun eröffneten Passionsspiele mit ihren über zweitausend Mitwirkenden als auch die zehntausenden Teilnehmer des zeitgleich in München stattfindenden 2. Ökumenischen Kirchentags machten deutlich, so Bischof, dass dieser „Glaube an die Auferstehung lebt“.
(ck)

Erzbischöfliches Ordinariat München, Pressestelle – Pressesprecher: Bernhard Kellner
Pacellistr. 8 – 80333 München – Tel. 089/21 37-12 63/64 – Fax: 089/21 37-14 78
e-Mail: pressestelle@erzbistum-muenchen.de – Homepage: <http://www.erzbistum-muenchen.de>

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Publizistik – Leiter: Kirchenrat Michael Mädler
Postfach 20 07 51 – 80007 München – Tel. 089/55 95-552 Fax 089/55 95-666 – e-Mail: poep@elkb.de
<http://www.bayern-evangelisch.de>